



Dienstgeberseite

der Arbeitsrechtlichen Kommission
des Deutschen Caritasverbandes e.V.
Regionalkommission **Nord**



Dienstgeberbrief RK-Nord Nr. 01/2016 vom 09.02.2016

Bericht über die Sitzung der Regionalkommission Nord in Hannover am 09.02.2016 - Fastnacht

- **Keine Einigung für den Sozial- und Erziehungsdienst**
- **Überlastungsanzeige der Mitarbeiterseite**
- **Keine Terminierung von Unterkommissionen für 2016**

Die RK begrüßte für das letzte Jahr ihrer Amtsperiode Herrn Hans-Herrmann von Saldern als neues Mitglied auf Mitarbeiterseite für die ausgeschiedene Frau Claudia Schmücker.

Die RK fasste für ein katholisches Krankenhaus einen Beschluss nach § 11 der AK-Ordnung. Es handelte sich um den letzten von insgesamt 19 Anträgen aus dem Jahr 2015.

Beratungsschwerpunkt war der AK-Bundesbeschluss vom Dezember 2015 zum Sozial- und Erziehungsdienst (SuE), der - wie der kommunale SuE-Tarifabschluss - Neuzuordnungen von Tätigkeitsmerkmalen im Bereich des Erziehungsdienstes und der Leitungsfunktionen vorsieht. Verschiedene Berufsgruppen in Kindertagesstätten, Beratungsdiensten oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gelangen dabei in höhere Tarifgruppen, außerdem werden die Tabellenentgelte insbesondere für Sozialarbeiter und Sozialpädagogen erhöht, wodurch die Vergütung über den gesamten Bereich ab 01.01.2016 durchschnittlich um etwa 3,5 Prozent steigt. Die RK Nord konnte noch keinen Beschluss zur Umsetzung in der Region fassen, da die Vorstellungen weit auseinander lagen:

Die Mitarbeiterseite forderte die strukturellen Verbesserungen aus dem Bundesbeschluss. Mit einer Tarifierhebung um 3,5 % rückwirkend ab 01.07.15 und weiteren 4,5% ab 01.01.16 verlangte sie jedoch eine weit über diesen hinausgehende Aufwertung des Sozial- und Erziehungsdienstes. Damit läge das Gesamtvolumen der Erhöhungen mehr als doppelt so hoch wie das Erhöhungsvolumen auf Bundesebene. Die Dienstgeberseite bot die Übernahme des Bundesbeschlusses zum 01.01.17 bei Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit um eine Stunde an. Beide Positionen lagen für einen Kompromiss zu weit auseinander.

Trotz Rücknahme der ursprünglich geforderten Arbeitszeiterhöhung und Entgegenkommen hinsichtlich des Übernahmezeitpunktes der Dienstgeberseite war die Mitarbeiterseite nicht bereit, sich dazu zu positionieren und bestand auf Abstimmung ihres Ursprungsantrags. Somit stellte auch die Dienstgeberseite ihren Ursprungsantrag zur Abstimmung. Beide Anträge fanden erwartungsgemäß keine Mehrheit.

Auf Wunsch der Mitarbeiterseite bot die Dienstgeberseite eine Sitzungsverlängerung an. Diese nutzte die Mitarbeiterseite irritierenderweise nicht zur SuE-Einigung, sondern trug wiederum ihre Arbeitsüberlastung vor, die sie im Oktober 2015 dem Vorsitzenden der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes Herrn Heinz-Josef Kessmann angezeigt hatte. Die Mitarbeiterseite will die Gebühren für Anträge nach §11 der AK-Ordnung erhöhen, um durch eine kostendeckende Gebührenregelung eine zusätzliche Freistellung zu generieren. Die Thematik sollte daraufhin im Budget-Ausschuss der AK besprochen und ein Lösungsvorschlag erarbeitet werden.

Das Problem der Arbeitsbelastung der Mitarbeiterseite wurde bereits in der Sitzung der RK Nord im November 2015 erörtert. Auf Dienstgeberseite wird einerseits die hohe zeitliche Belastung beider Seiten der RK durch bislang 64 UK-Anträge in dieser Amtsperiode gesehen. Andererseits wurden Entlastungsvorschläge (z.B. gebündelte Behandlung von UK-Anträgen an einem Ort, Beschlussfassung der UK vor Ort) von der Mitarbeiterseite bisher zurückgewiesen. Eine Verteuerung der UK-Verfahren zur Refinanzierung eines höheren Aufwands wird von Dienstgeberseite kritisch gesehen, da dies die in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindlichen Einrichtungen zusätzlich belastet.

Da der Mitarbeiterseite eine für sie befriedigende Lösung weder von der AK noch der Delegiertenversammlung des DCV geboten wurde, lehnte sie in der RK die bereits zugesagte Verabredung von UK-Vorratsterminen wieder ab. Durch Vorratstermine und Besetzungen, die den eingehenden Anträgen dann ohne weiteren zeitlichen Vorlauf direkt durch die Geschäftsstelle hätten zugeordnet werden können, sollten Probleme wie im Vorjahr vermieden werden.

Aus beruflichen Gründen erklärte Herr Heinrich Arlinghaus seinen Rücktritt als Mitglied der Dienstgeberseite der RK-Nord. Für ihn rückt vom Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V. Herr Klaus Brokamp nach.

Die nächste Sitzung der RK Nord findet auf Vorschlag der Dienstgeberseite am 30.03.2016 in Osnabrück statt und damit früher als ursprünglich geplant.